



GERHARD MARGGRAFF

Wer die früher in diesen Heften gezeigten Arbeitsproben des Graphikers Gerhard Marggraff mit seinen neuen und in den letzten Jahren entstandenen Arbeiten vergleicht, von denen hier erstmalig eine größere Auswahl in geschlossener Folge zur Veröffentlichung gelangt, der wird in der Schaffensweise dieses Künstlers unschwer eine starke formale Wandlung feststellen können, die sich aber durchaus natürlich aus seinem ganzen Entwicklungsgange erklärt. Gerhard Marggraff begann ursprünglich als freier Maler und Graphiker, und diesem Herkommen entsprechend wiesen denn auch naturgemäß seine frühen gebrauchsgraphischen Arbeiten zunächst eine mehr zeichnerische und malerische Ausrichtung auf, die indes bald schon und immer stärker in dem Bemühen um eine möglichst sachdienliche Zweckerfüllung durch eine strengere graphische Formgebung abgelöst wurde. Das glückliche Endergebnis dieses künstlerischen Entwicklungsprozesses sind nun ausgereifte gebrauchsgraphische Lösungen, die sich durch die Sparsamkeit ihrer Farbgebung und die Klarheit ihrer Formensprache auszeichnen, was besonders deutlich bei den industriellen Arbeiten zum Ausdruck kommt, die nach höchster Konzentration und Präzision verlangen und die gerade durch die Einfachheit ihrer graphischen Mittel so eindringlich wirken und überzeugen. Im übrigen ist Gerhard Marggraff ein sehr vielseitiger Künstler, der fast alle praktischen Anwendungsgebiete der Gebrauchsgraphik sicher beherrscht und der sich gerade in den letzten Jahren mit besonderem Erfolg auf dem Gebiete der amtlichen Graphik betätigt hat, wofür die hier gezeigten Beispiele der beste Beweis sind.

Dr. Hölscher.



Flugplanktitel

Title for an aeroplane time-table